

Carl Ludwig Daniel Meister (1855)

Carl Ludwig Daniel Meister wurde am 14. August 1800 in der Residenzstadt Detmold geboren.

1816 kam Meister nach Hamburg, wo er eine Stelle bei der Firma Franz Konrad Kohen in der Admiralitätsstraße fand, in der er bis zur Ablegung des Bürgereides am 14. Mai 1824 arbeitete. Am 1. Juli 1824 associierte er sich mit E. F. van Bargaen unter der Firma Bargaen & Meister. Diese Verbindung wurde am 1. September 1830 aufgelöst; stattdessen gründete er die Firma Carl L. D. Meister (ab Dezember 1856: Carl L. D. Meister & Co.). Ebenfalls im September 1830 errichtete Meister zusammen mit J. H. Köster eine Niederlassung auf der dänischen Antilleninsel St. Thomas unter der Firma Köster & Meister. 1838 folgte eine zweite Niederlassung in La Guaira mit Namen Meister, Hermanos & Köster, ab 1850 Meister, Hermanos & Co. Seine Hamburger Firma Carl L. D. Meister & Co. galt als allgemeines Import- und Exportgeschäft, doch ließ Meister auch einige eigene Schiffe nach Westindien laufen, zunächst unter spanischer Flagge. Aufsehen erregte Meister durch die extrem kurzen Liegezeiten seiner Bark „Renner“: Ankunft am 31. Dezember 1845 aus Gibara, Ent- und Beladung, Auslaufen am 4. Januar 1846. nach dem Tode seines Sohnes (1882) erlosch die Firma. Meisters Tätigkeit als Mitglied der Steuerdeputation (1847-1852) und der Stempeldeputation (1852) lief zum Teil parallel mit seiner Zugehörigkeit zur Commerzdeputation. Bereits am 17. Dezember 1842 erschien Meister im Wahlaufsatz für die Neuwahlen zur Commerzdeputation, doch erst am 30. Dezember 1850 wurde er gewählt. 1855 führte er das Präsidiat. Neben seiner Zugehörigkeit zur Maklerordnung ist auf seine Tätigkeit in der Schifffahrts- und Hafendeputation (1851-1854) hinzuweisen. Während seiner Präsidialzeit setzte Meister sich mit Nachdruck für den Abschluss eines Handelsvertrages mit Frankreich ein. Als Altadjungierter stand er der Handelskammer von 1867 bis 1877 zur Verfügung. Meister gehörte zu den Mitunterzeichnern der von Kirchenpauer entworfenen Supplik, die dem Senat am 8. Juni 1842 überreicht wurde, um eine Reform der Verfassung und Verwaltung einzuleiten. Ebenso gehörte er zu der Rat- und Bürgerdeputation vom 16. Juni 1842, die Beschlüsse zur Förderung des Wiederaufbaus von Hamburg vorbereiten sollte. Als Vertreter des 60er Kollegiums war er von 1859 bis 1862 Mitglied der Bürgerschaft und des Bürgerausschusses. Meister gehörte ein Jahr dem Verein für Handelsfreiheit an. In seinem Gutachten zur Frage der künftigen Stellung Hamburgs zum Zollverein empfahl er, „dass die Stadt Hamburg und deren nächste Umgebung...ein vollständiger Freihafen in bisheriger Weise bleibe, dass aber auf einem, dafür geeigneten Teile unseres Gebietes ein Zollvereinsländisches Hauptsteueramt, so wie Steuerfreie Niederlagen für Zollvereinsländische Waaren in umfassendster Weise eingerichtet werden.“ Meister starb am 15. Oktober 1877 in Hamburg.